



Text von Alexander Haus

zert. Persolog-Trainer
dipl. Lebens- und Sozialberater BTS

Geborgenheit (zusätzlich Erläuterungen und Texte)

oben links: Geborgenheit

oben rechts: Herr Haus in Nepal, verlorene Kinder kehren Heim (in ein Kinderheim)

unten links: Rembrandt's Die Rückkehr des verlorenen Sohns

Vom verlorenen Schaf

¹ Es nahten aber zu ihm allerlei Zöllner und Sünder, daß sie ihn hörten. ² Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isset mit ihnen. ([Lukas 5.30](#)) ([Lukas 19.7](#))

³ Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach: ⁴ Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schafe hat und, so er der eines verliert, der nicht lasse die neunundneunzig in der Wüste und hingehe nach dem verlorenen, bis daß er's finde? ([Lukas 19.10](#)) ([Johannes 10.11-12](#)). ⁵ Und wenn er's gefunden hat, so legt er's auf seine Achseln mit Freuden. ⁶ Und wenn er heimkommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn und spricht zu ihnen: Freuet euch mit mir; denn ich habe mein Schaf gefunden, das verloren war. ⁷ Ich sage euch: Also wird auch Freude im Himmel sein über einen Sünder, der Buße tut, vor neunundneunzig Gerechten, die der Buße nicht bedürfen.

Vom verlorenen Fünfliber

⁸ Oder welches Weib ist, die zehn Groschen hat, so sie der einen verliert, die nicht ein Licht anzünde und kehre das Haus und suche mit Fleiß, bis daß sie ihn finde? ⁹ Und wenn sie ihn gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen und spricht: Freuet euch mit mir; denn ich habe meinen Groschen gefunden, den ich verloren hatte. ¹⁰ Also auch, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut. ([Epheser 3.10](#))

Vom verlorenen Sohn

¹¹ Und er sprach: Ein Mensch hatte zwei Söhne. ¹² Und der jüngste unter ihnen sprach zu dem Vater: Gib mir, Vater, das Teil der Güter, das mir gehört. Und er teilte ihnen das Gut. ¹³ Und nicht lange darnach sammelte der jüngste Sohn alles zusammen und zog ferne über Land; und daselbst brachte er sein Gut um mit Prassen. ([Sprüche 29.3](#))

¹⁴ Da er nun all das Seine verzehrt hatte, ward eine große Teuerung durch dasselbe ganze Land, und er fing an zu darben. ¹⁵ Und ging hin und hängt sich an einen Bürger des Landes; der schickte ihn auf seinen Acker, die Säue zu hüten. ¹⁶ Und er begehrte seinen Bauch zu füllen mit Trebern, die die Säue aßen; und niemand gab sie ihm. ([Sprüche 23.21](#)) ¹⁷ Da schlug er in sich und sprach: Wie viel Tagelöhner hat mein Vater, die Brot die Fülle haben, und ich verderbe im Hunger! ¹⁸ Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir ([Psalm 51.6](#)) ([Jeremia 3.12-13](#)) ¹⁹ und bin hinfert nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße; mache mich zu einem deiner Tagelöhner! ²⁰ Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Da er aber noch ferne von dannen war, sah ihn sein Vater, und es jammerte ihn, lief und fiel ihm um seinen Hals und küßte ihn. ²¹ Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfert nicht mehr wert, daß ich dein Sohn heiße. ²² Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringet das beste Kleid hervor und tut es ihm an, und gebet ihm einen Fingerreif an seine Hand und Schuhe an seine Füße, ²³ und bringet ein gemästet Kalb her und schlachtet's; lasset uns essen und fröhlich sein! ²⁴ denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an fröhlich zu sein. ([Epheser 2.5](#))